

NORWEGEN 2018.....ODER „IM FJORD GIBT'S KEINE FISCHE“

INNFJORDEN/LENSMANSGARDEN 15.07.-29.07.2018

1.Tag 15.07.

Anreise nach Kiel

Lang ist es her seit der letzten Reise nach Norwegen aber nun geht's denn los.06:30Uhr gings dann los Richtung Kiel.Wir haben uns für die Anreise die Route Kiel-Oslo ausgesucht um wenigstens bei der Anreise möglichst wenig im Auto zu sitzen…..naja,so der Plan…..bis Kiel ging das auch ganz entspannt,die Autobahn nicht übermäßig voll und es ging zügig vorwärts.Unterwegs noch Frühstückspause im Rasthaus Schackendorf (A21) und dann die letzten paar km bis Kiel….ja und dann…..nix geht mehr,Stau in der Zufahrt zum Color Line Terminal.Ja was denn nun?Auch nach 30 min. keine Bewegung,wir stehen immer noch ohne einen Meter vorwärts zu kommen und die Schlange wird länger und blockiert gefühlt die halbe Kieler Innenstadt.Nach gut einer Stunde haben wir dann die grad mal 100m geschafft und sehen das ganze Elend.Der Check-Inn ist mit grad mal 4 Mitarbeitern wohl hoffnungslos überfordert.Es dauert insgesamt 90min. bis wir am Schalter sind und dann geht's auch gleich weiter auf Deck denn die Zeit ist knapp.Noch knapp 30 min. bis zur Abfahrt und es stehen noch ne Menge Autos in der Schlange.Falls jemand von CL mitliest….Leute,so geht's nicht,wenn dieses Chaos zum Dauerzustand werden sollte wars die letzte Fahrt von Kiel aus. Irgendwie hat man es dann doch geschafft pünktlich abzulegen und der eigentliche Urlaub konnte beginnen.


NorLine
BUS



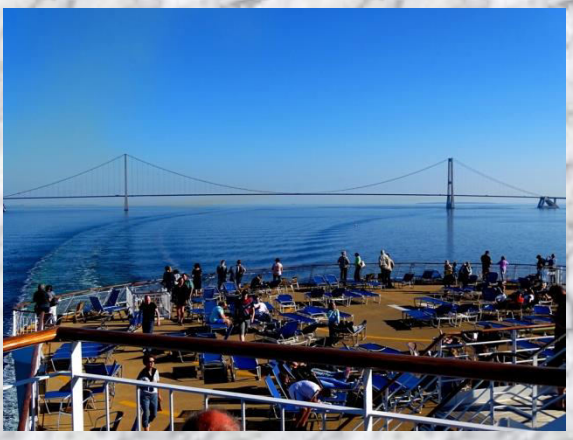
















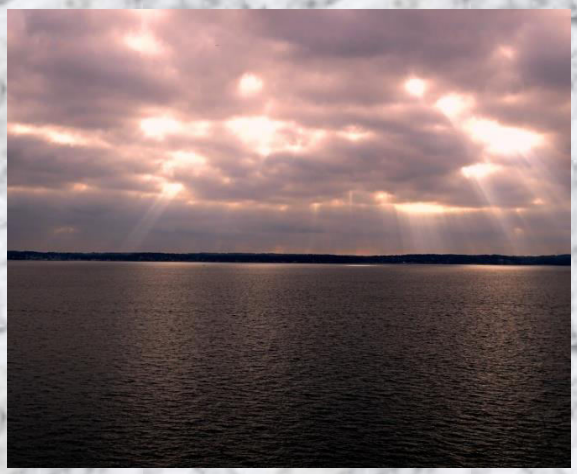




2.Tag 16.07.

Ankunft in Oslo und Weiterfahrt nach Innfjorden

Nach einer ruhigen Nacht und Überfahrt bei „Ententeich“ erreichen wir den Oslofjord und der begrüßt uns anders als wir das gewohnt sind…..richtig,mal ohne Regen.





In Oslo angekommen war dann wieder Geduld gefragt….die im Vorfeld angekündigten Kontrollen….Wir hatten Glück und kamen recht schnell runter vom Schiff und waren nach einigen Kontrollen durch Zoll und Polizei irgendwann raus aus dem Hafen,andere mußten bis zu 2 Stunden ausharren .So kam das zweite Auto unserer Gruppe erst gegen 11Uhr vom Schiff was unseren Plan kräftig durcheinander brachte.Für die Anreise wollten wir die RV3 nutzen um den hochglanzpolierten Geweihträger nahe Koppang einen Besuch abzustatten….muß man ja mal gesehen haben.Unterwegs machten wir Rast um auf das 2.Auto zu warten….einige Hot-Dogs später klappte das auch ohne Probleme und die Fahrt wurde fortgesetzt.





Ja,und da stand er nun……da sind sicher etliche Tuben „Elsterglanz“ draufgegangen.Weiter gings dann via RV3 Richtung E6 übers Fjell…..tolle Landschaft aber auch ca. 100km Umweg und bei dem Wetter war das keine Freude……Nach einer kurzen Rast in Magnilldalen gings bei Ulsberg wieder auf die E6 und die Letzte Etappe Richtung Andalsnes.









Gegen 20:00Uhr sind wir dann endlich am Innfjord.Johannes (mojo) ist mit Jan schon vor Ort.Sie waren einen Tag früher gestartet und hatten in Brumunddal übernachtet.Nun noch auspacken und dann noch ein Pils…..oder zwei…..





3.Tag 17.07.

Frühmorgens um elf……

……sind dann alle wach und Frühstück ist angesagt…o.k,ist wohl eher schon Mittagessen aber ist schließlich Urlaub.Anschließend Bootsübernahme und Angelgerödel montieren.Eine erste Ausfahrt ist dann eher ernüchternd und bestätigt meine Befürchtungen…..es geht nicht viel was andere Angler bestätigen.Das Wasser hat kuschelige 18°C im Oberflächenbereich und eine seltsame Färbung wie ich sie nur vom südnorwegischen Lenefjord kenne.Und so bleibt es bei einem Köhler der 50cm Klasse und 12 Makrelen die so klein sind das man das Dutzend locker in ein Schraubglas packen könnte aber als Köder sind sie genau richtig……



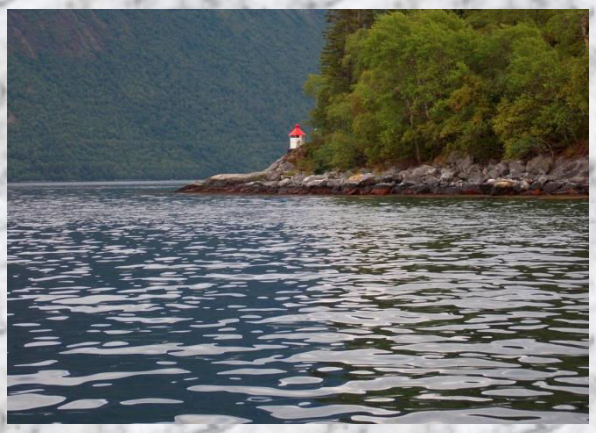
Den anderen erging es nicht viel besser….paar Makrelen,hier mal ein Leng,mal ein Pollack oder ein Köhler alles nicht berauschend. Abends sollte es den ersten Fisch geben…..denkste,dann wären wir verhungert.Aber zum Glück hatten wir so bummelig 100 Bratwürste (Made in Thüringen) und ein paar Dutzend Steaks im Gepäck und …..das war auch gut so wie sich zeigte……

Zum Abschluß noch Mojo's Weißheit des Tages…..“Morgen wird alles besser“



4.Tag 18.07.

Heute gings etwas früher aus den Federn denn der frühe Wurm fängt den Fisch oder wie auch immer.So gings gegen 7Uhr raus aufs Wasser bei sonnigem Wetter und ruhigem Wasser."Heute wird alles besser"……oder auch nicht denn außer den allgegenwärtigen Mini-Makrelen hatte niemand Interesse an unseren GuFi's.Nach 2h eifrigen angelns beim Wasserfall dann endlich der erste verwertbare Biß…..leider nicht bei mir sondern beim „Lütten",leider ist der Fisch ausgestiegen und wir waren wieder bei „Null".Da sich beim Wasserfall nichts weiter tat sind wir rüber nach Hovdenes zum kleinen Leuchtfeuer in der Hoffnung die Pollacks wären dort beißfreudiger….





Doch denkste auch hier war nix zu holen und langsam kam mir der Verdacht das Torsten Recht behalten sollte mit seinem Spruch „Im Fjord gibs keine Fische".Inzwischen hatte sich der Himmel zugezogen und es kam Wind auf und so gings zurück Richtung Hafen.Boot Nr.2 war derweil noch vor Klungnes unterwegs.Als wir in der Wohnung waren hatte der Wind nun kräftig zugelegt auf ca. 15m/s und es wurde ruppig.Der Wind drückte direkt in den Innfjord…..Boot Nr.2 kam dann auch zurück in den Hafen und es war wohl schon kein schönes fahren mehr,vom Haus sah es weniger schlimm aus als es war,alle waren ordentlich naß geworden .Fisch gabs wieder nicht viel aber …..wir hatten ja Bratwurst satt und Mojo's Weißheit des Tages…..logo…."Morgen wird alles besser"



5.Tag 19.07.

So wie der Wind kam war er auch wieder weg und auch der Regen hatte sich verzogen.Gegen 9Uhr waren wir dann auf dem Wasser.Wieder gings auf die Suche nach unserem „Ziel-Fisch“ dem Pollack.Ein erster Versuch beim Wasserfall brachte leider nur ein paar müde „Anfasser“ und so sind wird nach gut einer Stunde rüber zum kleinen Leuchtturm um dann die Steilufer bis Røsta abzusuchen und irgendwann wurden wir auch fündig…..der „Lütte“ konnte den ersten Pollack landen,kein Riese aber ein schöner Fisch zum Auftakt….



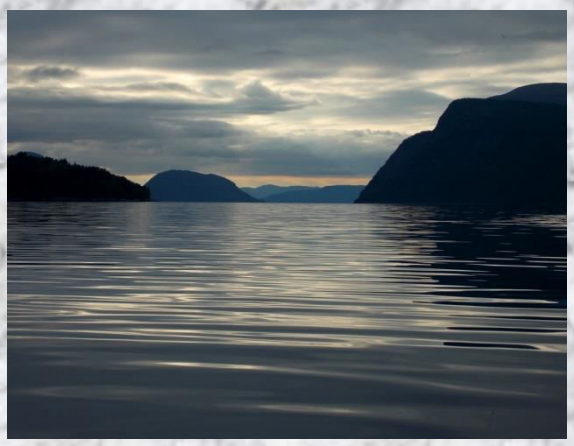
……leider blieb es auch dabei denn außer ein paar Kleinköhlern kam nichts mehr……

Also nochmal rüber Richtung Wasserfall und dort noch mal versucht und tatsächlich gabs nun auch dort Fisch……Die Dame des Hauses konnte innerhalb kurzer Zeit noch zwei anständige Pollack vor dem „Ertrinken“ retten……





Nur bei mir wollte es nicht recht klappen…..gleiche Stelle,gleiche Tiefe,gleicher Köder und mein GuFi hatte tatsächlich auch nen Haken aber nix.Am Ende ging es mit 5 Pollack und nem mittleren Köhler zurück Richtung Hafen.Ich selbst hatte außer nem „Zappler“ und nem Rotbarsch der kaum größer war als der GuFi nix vorzuweisen….egal,man kann es nicht erzwingen.Zurück in der Unterkunft war schnell klar ….es ging nicht nur mir so,Christian erging es ähnlich…..seine beiden „Anfänger“ fingen und er nicht.Gegen Abend sind wir dann noch mal kurz raus aber da ging leider nichts.....Ententeich,Windstille und „Null“ Drift.Ergebnis war ne leere Kiste.

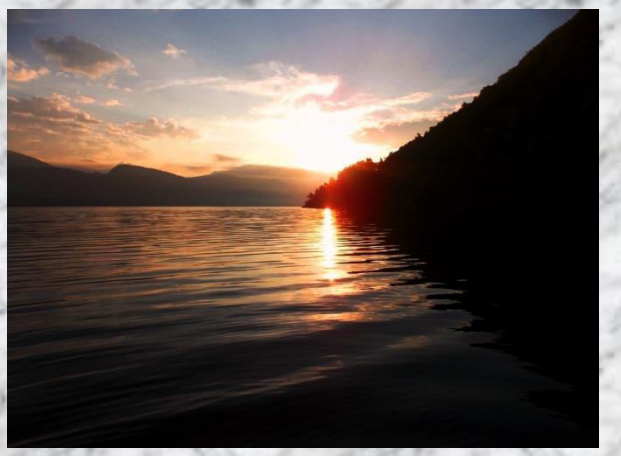




.....schön zum „Boot fahren“ aber schlecht zum angeln....Insgesamt war der Tagesfang bei 8 Anglern wieder eher bescheiden aber andere hatte noch weniger und Mojo's Weißheit des Tages……“Der Frühe Vogel fängt den Wurm“ und so sollte es am kommenden Tag gegen 3Uhr losgehen…….

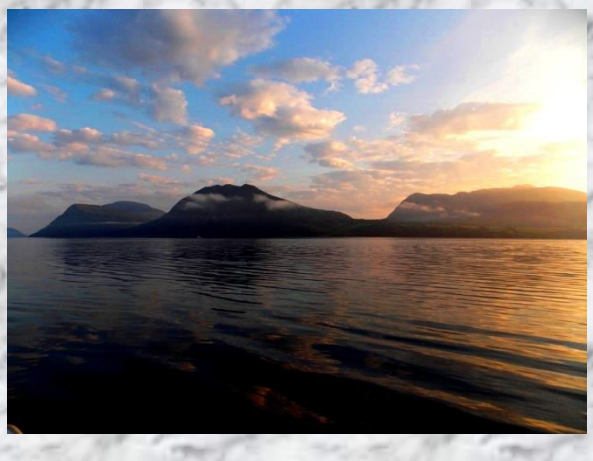
6.Tag 20.07.

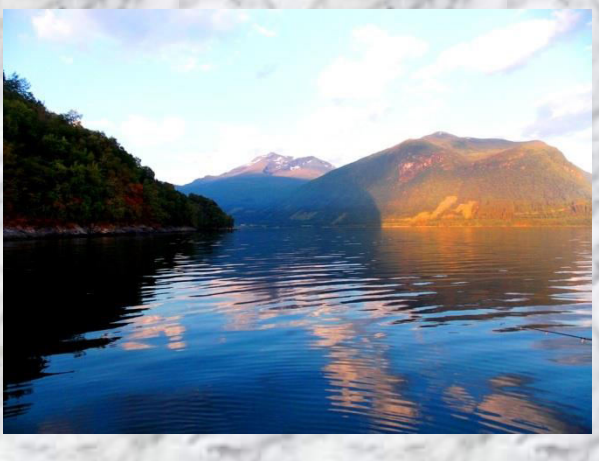
Gegen 02:30Uhr schlägt der Wecker Alarm.....och nöö,wie gekloppt muß man eigentlich sein im Urlaub so früh aufzustehen? Egal,Kaffee kochen und ne Hand voll Wasser ins Gesicht.Nach Frühstück ist keinem zu Mute also los.Kurz nach drei sind wir auf dem Wasser und es ist längst wieder hell.....





Auf dem Wasser zieht die „Silver Spirit" an uns vorbei und sorgt dafür das sich die Einwohnerzahl von Andalsnes kurzzeitig verdreifacht.Das Angeln beginnt wie jeden Tag sehr zäh und was wir zu dem Zeitpunkt noch nicht wissen....es bleibt auch so,die ersten 3Stunden bekommen wir drei keinen einzigen Zupfer.....einfach nix. Es ist zwar schön so früh auf dem Wasser mehr aber auch nicht.





Nach einer großen Runde von Innholmen über Klungnes und Røsta wo Frau und Sohn noch je einen Pollack erwischen treten wir nach 5 Stunden den Rückweg an und sind gegen 9Uhr wieder im Hafen.Ergebnis sind zwei 6 Pfünder und ich mal wieder Schneider.Falls mal jemand nen Tip braucht wie man das macht.....fragt mich ruhig.Und die Moral von der Geschicht.....trau dem frühen Vogel nicht.Mitten in der Nacht aufstehen? Ich nicht mehr.

Nach dem Frühstück und dem Versorgen des spärlichen Fanges legen sich die „Fänger“ nochmal aufs Ohr und der „Schneider“ geht ne Runde wandern am Fluß.....über den Schlaf bin ich eh drüber weg.Christian geht mit denn er teilt sich das Boot mit Johannes und die sind noch draußen....








Bis 2020 ist der Fluß noch gesperrt aber der ein oder andere Fisch war schon zu sehen.

Gegen Abend wollten wir dann einen ersten Versuch im tiefen Wasser starten.Zielfisch war der Lumb.....aber denkste,der erste Fisch war wie so oft ein Fleckhai.....gefolgt von einem weiteren.





Dann gab es in gut 200m einen heftigen Biß .....leider war der kurz und heftig aber am anderen Ende kaum Gegenwehr.....war wohl nix also Köder kontrollieren.....so der Plan aber dann ging es los.....die gelbe Schnur färbte sich rötlich und am Spitzenring sammelte sich der glibbrige „Schmodder".....Quallen.....das ging nicht lang und die Rolle blockierte,nix geht mehr.Also mühsam von Hand die Schnur durch einen nassen Lappen gezogen und das mit knapp 100m Schnur,schön ist anders.Nach etwa 20min. kamen wir dem Ende näher und siehe da,am Ende der Schnur hing doch ein Fisch.....





Ein großer „Blåkjeft" hatte sich das Köhlerfilet samt zwei 10/0er Haken reingezogen.Mit 48cm schon ein Riese seiner Art.Da das „Quallenproblem" nicht besser wurde haben wir schließlich abgebrochen.Morgen ist auch noch ein Tag.

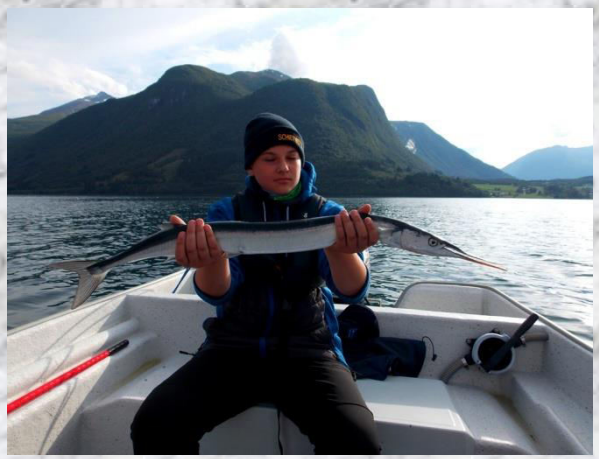
7.Tag 21.07.

Gegen 8Uhr ging es raus aufs Wasser,wieder mit Spinnrute und GuFi Richtung Pollack.Bisher lief es eher durchwachsen und ich selbst hatte bisher wenig vorzuweisen.Erster Stop wieder an den Steilkanten am Wasserfall aber wieder gab es keinen Zupfer also rüber zum Leuchtturm wo leider sehr viel Drift war und man kaum eine Chance hatte die nur 25g schweren Köder auf Tiefe zu bekommen.Dennoch kam ein Pollack ins Boot ,gefolgt von 3 kleineren Köhlern um die 50cm.





Leider wurde die Drift nicht weniger und es kam auch noch Wind dazu....Abbruch.Ein Versuch mit Pilker in der Fjordmündung brachte nicht den erhofften Köhler sondern einen Hornhecht im XXL Format der den Köder vom „Lütten" beim absinken attackierte...





Mit 90cm und 1131g ein nicht alltäglicher Fang.

Ein weiterer Versuch mit Gummifisch in 30m brachte lediglich 3 kleine Rotbarsche.Wir machten uns also wieder auf den Weg zurück zum Hafen.Auf dem Rückweg sahen wir einen Norweger der dicht am Ufer mit Blinker sein Glück versuchte und offensichtlich auch Erfolg hatte.Wir legten das Boot also noch mal in die selbe Drift allerdings etwas weiter weg vom Ufer über 35-40m Tiefe und ließen die GuFis zu Wasser .Köder auftippen lassen und wie gehabt langsam einholen und „Zack" im Mittelwasser ging ein Ruck durch meine Rute und ....da waren sie wieder.....die Pollacks.Fünf Stück konnte ich noch verhaften während diesmal Frau & Sohn leer ausgingen.....wieder gleiche Tiefe,gleiche Köder,gleiche Technik,versteh es wer will aber so wars ja die anderen Tage auch.





Bei den anderen sah es ähnlich aus.....einige Pollack,vereinzelte Köhler der besseren Sorte,der ein oder andere Dorsch,Leng in Küchengröße und Makrelen von eher besch....eidener Größe.Alles in allem immer noch sehr „übersichtlich" und weiterhin ein sehr zähes angeln verbunden mit viel suchen.Gegen Abend machten wir noch einen Versuch mit Naturködern aber das „Elend" mit den Haarquallen hielt an,die oberen 100m waren voll davon und so haben wir den Versuch wieder abgebrochen.

8.Tag 22.07.

Der heutige Tag ist schnell zusammengefaßt.....es ist Sonntag.....es gab gutes Essen und unser Boot blieb am Steg.....muß ja auch mal sein....





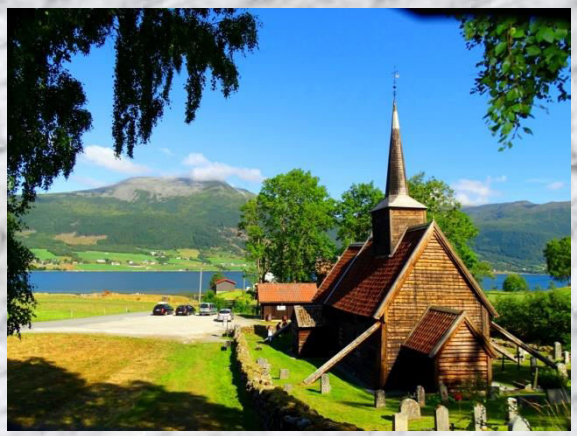


9.Tag 23.07.

Der morgentliche Angeltrip brachte 4 gute Pollack.Ein Versuch mit Naturködern in Tiefen bis 350m brachte leider nur leergefressene Haken. Am Nachmittag war ein wenig „Kultur“ angesagt.....Andalsnes-Isfjorden-Eidsbygda-Rödven.....









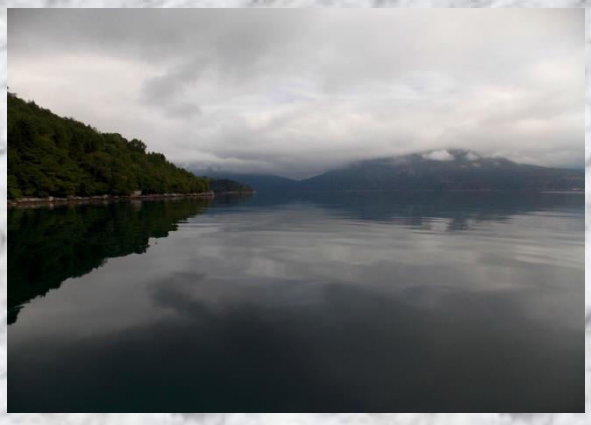




Stabkirche Rödven,Isfjorden,Norvikbukta

10.Tag 24.07.

Der Tag startet bewölkt und mit dem schon üblichen „Ententeich“.....

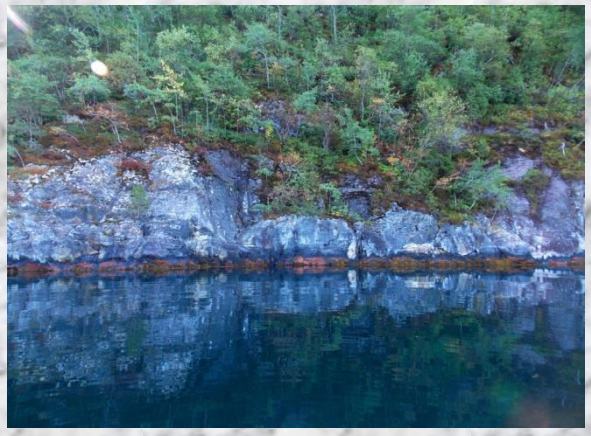


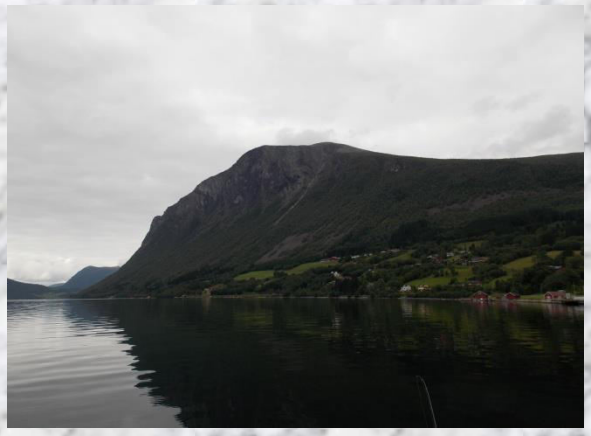


Keine Top Bedingungen und so bleibt alles beim alten....zähes angeln....Aber bis Mittag können wir 5 Pollack,6 Köhler im Küchenformat und einen Wittling zur Mitfahrt überreden.Keiner ist Schneider geblieben und so sind wir ganz zufrieden.....









Gegen Abend wollten wir dann noch mal raus aber daraus wurde leider nichts.....

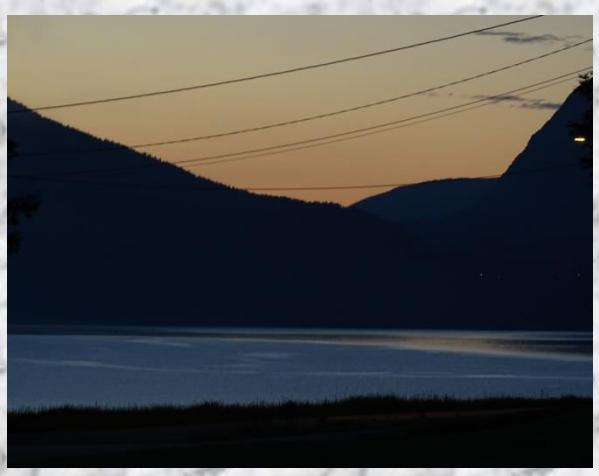




Regen satt und zunehmend Nebel.....o.k,Plan B.....wir hatten noch ne Menge Grillgedöhns.

11.Tag 25.07.

Der Vormittag viel erstmal buchstäblich ins Wasser so das wir erst gegen Nachmittag auf dem Wasser waren.Der Fang war ähnlich dem der letzten Tage recht übersichtlich.Ein kleiner Rotbarsch,3 gute Pollack und 2 „Küchenköhler" landeten am Ende in der Truhe.Ein abentlicher Versuch mit Naturköder brachte nur einen Fleckhai und ein besserer Fisch bei meiner Frau der aber nach ca. 100m ausgestiegen ist.



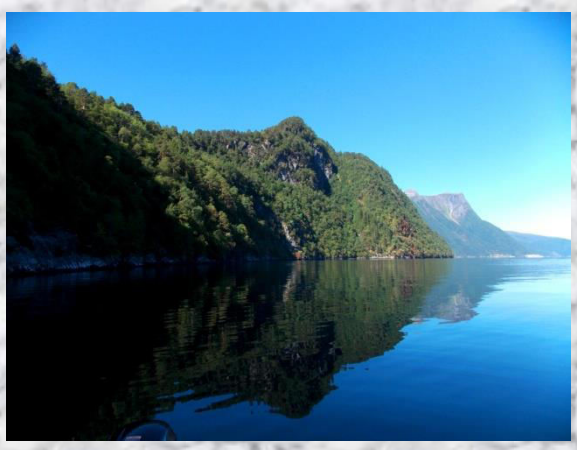


Morgen früh geht es dann zum letzten mal raus auf den Fjord,nachmittags soll es dann in die Berge gehen.....ihr wißt schon.....wandern und so.....

12.Tag 26.07.

Da isser nun.....der letzte Angeltag und das Wetter ist auch wieder .....viel zu sonnig,ich weiß,jammern auf höchstem Niveau aber so was hatten wir all die Jahre seit 1992 nicht erlebt.Gegen 8Uhr gings raus auf's Wasser.....

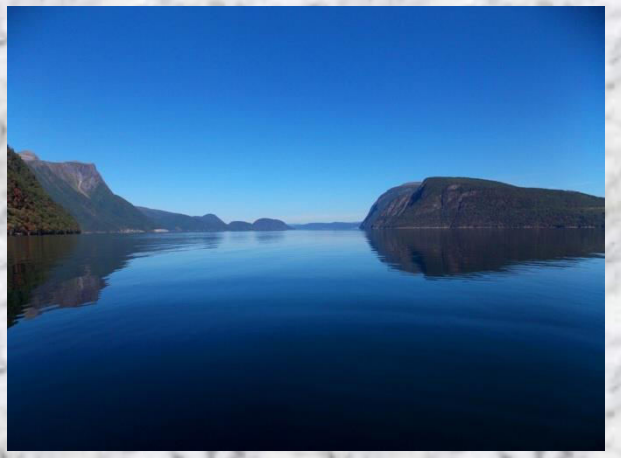




Gut für Sonnenbrand aber wieder nix zum angeln.....frühs schon >20°C und wieder Ententeich bei „Null" Drift also parken wir auf dem Fjord.Und so passiert erstmal nicht viel.Ein paar Kleinköhler verlaufen sich an den haken aber nichts verwertbares und so verlegen wir das Boot und fahren auf die andere Seite nach Klungnes wo wir Christian im 2.Boot treffen.Viel gab auch da noch nicht aber wenigstens einen ordentlichen Köhler hatten sie vorzuweisen und es sollte nicht dabei bleiben.Bei uns tat sich leider nichts und so gings weiter nach Torvik in der Hoffnung dort einen Dorsch oder Pollack zu erwischen aber auch da war „Tote Hose" und so gings wieder über den Fjord Richtung Wasserfall .Dort angekommen wieder die 30m Kante abgesucht aber ohne Erfolg.Die nächste Drift klappte nicht wie gewollt und wir landeten bei ca. 60m und da gab es dann ca. 20m über Grund die ersten zaghaften Anfasser.Das gleiche Spiel noch mal und dann kam Bewegung in die Sache...leider wieder nur bei meiner Frau die nun bei jeder Drift einen ordentlichen Pollack verhaften konnte.....der erste Fisch war aber ein guter Wittling und das waren wohl auch die vielen „Anfasser" die wir hatten was auch die tiefen Kratzer in den GuFis erklären würde.....



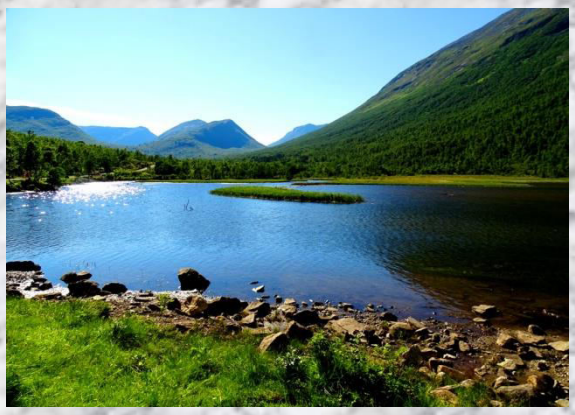





Gegen Mittag gehts zurück,wir haben ja noch was vor.Wir beenden den letzten Angeltag mit 5 Pollack,6 Köhlern im Küchenformat und einem Wittling der Halbmeterklasse.

.....ja,und da war ja noch was.....wandern war noch angesagt.....och nööö.....aber hilft nix,haben den Kid's nen Bergsee versprochen und da müssen wir wohl durch und 2,3km kann ja nicht so schlimm sein .....von wegen.....hät ich bloß die Klappe gehalten.....und so gings dann los Richtung Bøstølen.Ziel war der Litlevatnet auf knapp 600m .Los gings also Richtung Beril und weiter rauf nach Bøstølen über eine teils recht schmale und steile Straße bis zum ersten Stop am Berilvatnet.....

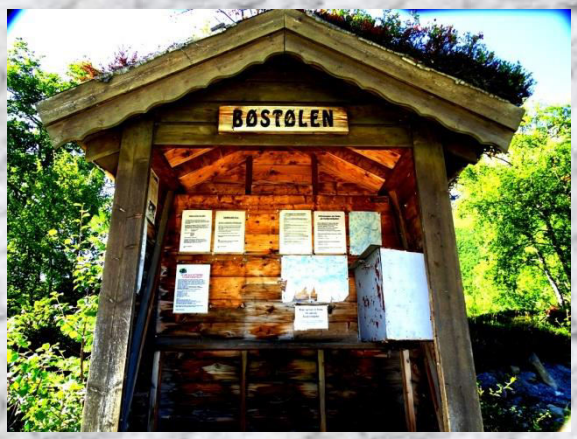








Dann ging es auch schon weiter.....naja,gut 200m dann versperrte eine Horde Rindviecher den Weg.....och nöö,tut das Not?Alles hupen nützte nix und wurde ignoriert.Irgendwann wurde mir das zu bunt und ich schnappte mir die giftgrüne C2N Mütze meiner Frau und begann damit rumzufuchteln und das zeigte Wirkung.....die Hornträger machten sich dünne und es ging endlich weiter.Am Parkplatz angekommen gings dann zu Fuß weiter.....leider waren wir auch gleich auf dem falschen Weg also wieder zurück und dann waren wir endlich richtig.Der anfangs breite geschotterte Weg wurde schnell steiler und sehr viel schmaler.....Marke „Bergziege".....und so recht enden wollte der auch nicht und so kam es nach ca. 1h fast zur „Meuterei" und die ersten wollten umkehren.Leider waren die Kids schon vorausgegangen und so mußten wir da irgendwie durch.....





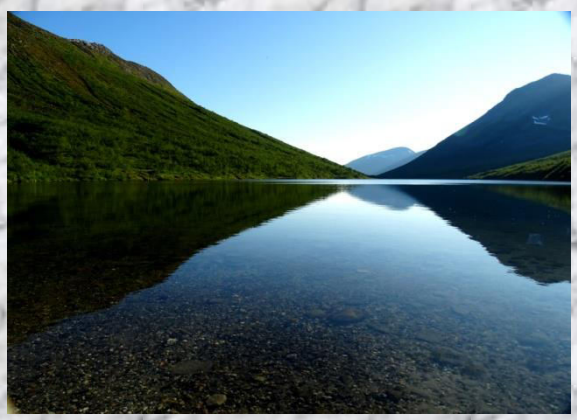


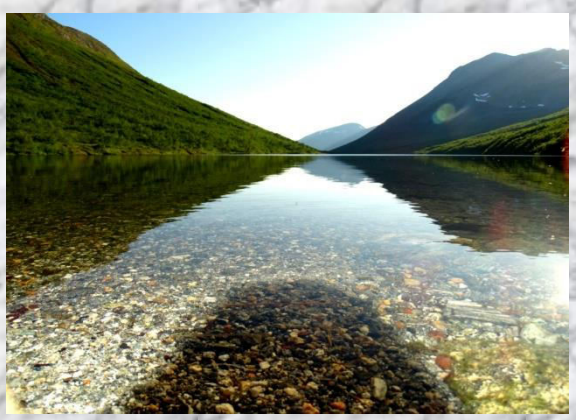






Naja,nach bummelig 1,5h waren wir dann auch angekommen und vor uns lag der See....

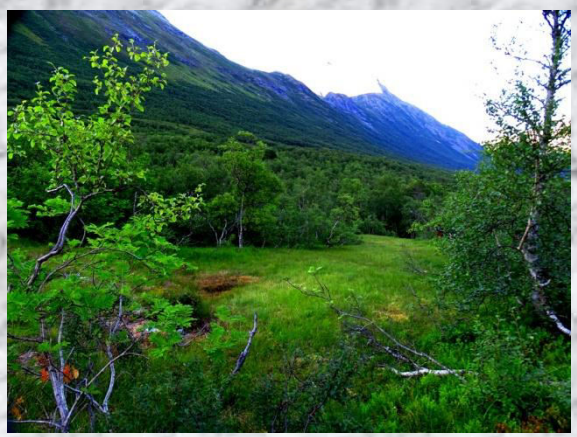








Naja,Forellen haben wir zwar gesehen aber die Größe war eher bescheiden (10-20cm) und beißen mochten sie auch nicht.Eine Fahrt mit dem Kanu hatte dann eher was von „Schiffe versenken“ aber das ganze war eh mehr „Just for Fun“ und „Fun“ gabs genug.Der Rückmarsch ging dann auch deutlich flotter.....eben „bergab“ und waren wir dann irgendwann wieder am Parkplatz.Fazit....tolle Gegend aber man sollte Zeit mitbringen und idealerweise gleich da oben in einer Hytte übernachten.









13.Tag 27.07.



Ja,da isser nun,der letzte Tag.Bestes Wetter,eigentlich wollten wir noch mal raus mit dem Boot aber der „Wandertag“ steckte uns noch in den Knochen und packen müssen wir auch noch.Abends noch mal den Grill angeheizt und das wars dann leider schon wieder für dieses Jahr und nun heißt es knapp 12 Monate warten bis wir hier wieder aufschlagen .

War wieder Klasse bei Fam. Hage und man sieht sich 2019 wieder.

